**Auswertung der internen Evaluation 2014**

1. **Schulevaluation am Erzbischöflichen Berufskolleg Neuss**

Im Mai 2014 wurde nunmehr die dritte durch IQES abgewickelte Evaluation an unserer Schule durch­geführt. Auch in diesem Jahr wurde ein bewusst strenger gewählter Maßstab beibehalten, um unser ambitioniertes Entwicklungsziel besonders hoher Standards der Schule sicherzustellen und uns kontinuierlich zu verbessern[[1]](#footnote-1). Die Auswertung der Evaluationsergebnisse erfolgte auch dieses Jahr in Form einer aggregierten Zusammenfassung, was es uns erlaubte, neben den Entwicklun­gen und Trends der Bildungsgänge im Vergleich untereinander nun auch Entwicklungen und Trends innerhalb der Bildungsgänge aufzuzeigen. So konnten die Evaluationsergebnisse dieses Jahr erstmals im Zusammenhang mit gezielt durchgeführten Maßnahmen reflektiert werden.

Der aktuelle nummerische Vergleich der aggregierten Zusammenfassung 2014 mit 2013 zeigt eine erfreuliche Verbesserung zum Vorjahr. Waren 2013 noch acht Aspekte als „sehr auffällig“ diagnosti­ziert worden, so verringerte sich die Anzahl in diesem Jahr auf lediglich zwei „sehr auffällige“ Punkte. Auch bei der Anzahl der „auffälligen“ Aspekte ist eine Verbesserung von 14 auf 13 Punkte hervorzuheben. Erfreulich ist zudem, dass die deutliche Mehrzahl der untersuchten Aspekte im „positiven“ (22) und „herausragenden“ (12) Bereich anzusiedeln sind. Das Ergebnis 2014 zeigt somit insgesamt eine augenfällige Steigerung im Vergleich zum Vorjahr in vielen Themenberei­chen.

Besonders hervorzuheben sind dabei die positiven Entwicklungen in den Bereichen **Methodenviel­falt, Medien und Kooperatives Lernen** sowie im Bereich **Ziel- und Ergebnisorientierung, Struk­turiertheit** (siehe hierzu auch Punkt 3.2: Präsentation der [Evaluationsergebnisse](file:///C:\Users\LokalAdmin\AppData\Local\Microsoft\Windows\INetCache\Content.Outlook\JFY9E4KJ\Schülerevaluation.ppt) 2014 – eine ag­gregierte Zusammenfassung, Folie 5). Die Entwicklung eines Modells zur Individuellen Förderung an unserer Schule trug dazu bei, Evaluation als festen Bestandteil der Unterrichtsentwicklung zu integrieren. Dies ermöglichte es uns, mit der Fortbildung zum Thema „Diagnostizieren“ unmittelbar an den verschiedenen, im Rahmen der Evaluation sichtbar gewordenen sowie durch die Bildungs­gangleiter priorisierten Handlungsfelder anzusetzen. Ziel war zunächst das genauere Beleuchten von Aspekten, welche im Hinblick auf deren Verbesserung besonders vielschichtig sind (als Bei­spiel seien hier die oben genannten Bereiche angeführt). Durch den Einsatz verschiedener, eigens zu den Handlungsfeldern entwickelter Diagnosebögen fand ein systematischer Abgleich zwischen Selbst- und Fremdwahrnehmung (Lehrer/Schüler) statt, der es dem Kollegium anschließend er­laubte, Handlungsfelder zu priorisieren, Ursachen zu identifizieren und gezielte Methoden und Maß­nahmen abzuleiten (siehe hierzu auch Unterpunkt 3.2: Ursachenforschung und Maßnahmen). Durch die Erstellung eines einheitlichen Formblattes konnten die Ergebnisse der Priorisierungen, der Ursachenforschung und der geplanten Maßnahmen einheitlich dokumentiert werden. Dies schafft die Voraussetzung für eine Bewertung der Effektivität der durchgeführten Aktivitäten, welche unter anderem in den oben genannten Handlungsfeldern als verbindliche Standards eingeführt wurden. Des Weiteren erwächst aus der Herausstellung effektiver Maßnahmen auch die Möglich­keit, diese bildungsgangübergreifend zu implementieren. So werden unter anderem die im Wirt­schaftsgymnasium entwickelten Maßnahmen zur Verbesserung der Zieltransparenz (vgl., Unter­punkt 3.2: Ursachenforschung und Maßnahmen) im Schuljahr 2014/15 auch in der AHR/Erzieher eingeführt (Für weitere Infos zum konkreten Vorgehen siehe auch Qualitätszirkel Evaluation: Kon­krete Ziele, Punkt 2). Das Aufzeigen von Entwicklungstendenzen (dargestellt durch das Pfeilsymbol im Schaubild der aggregierten Zusammenfassung vgl.: Unterpunkt 2.2.) bildet hierbei die Voraus­setzung für ein vorausschauendes und frühzeitiges Intervenieren. Darüber hinaus können system­abhängige Schwankungen als solche identifiziert und bei der Priorisierung von Handlungsfeldern berücksichtigt werden.

Zur Erreichung unserer Zukunftsvision (siehe hierzu Qualitätszirkel Evaluation: Konkrete Ziele, Punkt 3) ist die Mitarbeit unserer Schülerschaft entscheidend. Die Planung und Organisation der gemeinsamen Zusammenarbeit in diesem Bereich stellt einen weiteren wichtigen Schritt zu mehr Transparenz im Bereich Schul- und Unterrichtsentwicklung dar. Hierzu war es zunächst wichtig, die Schülerinnen und Schüler auf einer Informationsveranstaltung über die Idee, ihre Funktion bei der Mitarbeit und die Bedeutung der schulinternen Evaluation zu informieren (siehe Schülerpräsenta­tion Evaluation). So wurden auch dieses Jahr die Ergebnisse für die Schülerschaft transparent ge­macht und den Schülervertretern detailliert und adressatengerecht erläutert. Die Schülerinnen und Schüler werden nun auch in dem sich anschließenden Gestaltungs- bzw. Veränderungsprozess miteinbezogen, indem sie die Möglichkeit erhalten, Maßnahmen vorzuschlagen und bei der Durch­führung aktiv mitzuwirken. Der offene und transparente Umgang aller Beteiligten mit dem Thema soll weiterhin wegweisend für die Entwicklung unserer Schule sein. Um diese positive Entwicklung beizubehalten, stellt insbesondere die Implementierung und Standardisierung der erfolgten Maß­nahmen die nächste bedeutende Aufgabe für uns dar (siehe hierzu Qualitätszirkel Evaluation: Kon­krete Ziele, Punkt 2).

1. **Präsentation der Evaluationsergebnisse**
   1. Präsentation der [Evaluationsergebnisse](file:///C:\Users\LokalAdmin\AppData\Local\Microsoft\Windows\INetCache\Content.Outlook\JFY9E4KJ\Schülerevaluation.ppt) 2014 – eine aggregierte Zusammenfassung
2. **Ursachenforschung und Maßnahmen**
   1. Überblick zu Ursachen und Maßnahmen nach Bildungsgängen 2014
   2. Überblick zu Ursachen und Maßnahmen nach Schwerpunkten

Eine Auswertung nach Schwerpunkten zeigt einen deutlichen Handlungsbedarf in den ???

1. **Priorisierung von Handlungsfeldern in den jeweiligen Bildungsgängen**

Die Priorisierung von Handlungsfeldern dient der systematischen Unterrichtsentwicklung. Ange­strebt ist die Punktierung im dunkelgrünen Bereich für alle Bildungsgänge. Auch die Entwick­lung von Diagnosebögen im Rahmen der Fortbildungen zur Schärfung der Beobachtungs­kom­petenz im Rahmen individueller Förderung bildet eine weitere Maßnahme.

[Sozialhelfer](file:///C:\Users\LokalAdmin\AppData\Local\Microsoft\Windows\INetCache\Content.Outlook\JFY9E4KJ\Entwicklungsschwerpunkte%20Bildungsgänge\Sozialhelfer.docx)

[Kinderpflege](file:///C:\Users\LokalAdmin\AppData\Local\Microsoft\Windows\INetCache\Content.Outlook\JFY9E4KJ\Entwicklungsschwerpunkte%20Bildungsgänge\FS%20Kinderpflege.doc)

[Fachoberschule/Höhere Berufsfachschule](file:///C:\Users\LokalAdmin\AppData\Local\Microsoft\Windows\INetCache\Content.Outlook\JFY9E4KJ\Entwicklungsschwerpunkte%20Bildungsgänge\FOS%20B.docx)

[Fachschule](file:///C:\Users\LokalAdmin\AppData\Local\Microsoft\Windows\INetCache\Content.Outlook\JFY9E4KJ\Entwicklungsschwerpunkte%20Bildungsgänge\FS%20Sozialpädagogik.docx)

[Höhere Handelsschule](file:///C:\Users\LokalAdmin\AppData\Local\Microsoft\Windows\INetCache\Content.Outlook\JFY9E4KJ\Entwicklungsschwerpunkte%20Bildungsgänge\Höhere%20Handelsschule.docx)

[AHR Erzieher](file:///C:\Users\LokalAdmin\AppData\Local\Microsoft\Windows\INetCache\Content.Outlook\JFY9E4KJ\Entwicklungsschwerpunkte%20Bildungsgänge\AHR%20Erzieher.doc)

1. **Ausblick**

Die Durchführung der Evaluation zeigt weiteres Verbesserungspotential:

* Aus knapp 60 befragten Aspekten zu acht Bildungsgängen resultieren ca. 500 individuelle Bewer­tungen. Bei dieser Menge an ungewichteten Informationen fällt es zunächst schwer, die entscheidenden Aspekte zu identifizieren und gezielte Handlungsfelder abzuleiten. Dies soll zu­künftig durch eine für jeden Bildungsgang ausgearbeitete individuelle Gewichtung der Bewertungs­gegenstände beschleunigt werden.
* Der von IQES vorgefertigte Fragebogen enthält an einigen Stellen zu bewertende Aussagen, welche durch die Schülerinnen und Schüler als redundant wahrgenommen werden und folglich schwer zu unterscheiden sind. Daher soll der Fragebogen für das nächste Jahr durch eine Prü­fung der entsprechenden Aussagen angepasst werden.
* Die Informationsveranstaltung mit der SV hat gezeigt, dass einige der Fragen für die Schülerin­nen und Schüler nur schwer verständlich sind und deren konkrete Bedeutung zum Teil nicht deut­lich wird. Der Fragebogen soll diesbezüglich angepasst werden. Darüber hinaus äußerte die SV den Wunsch die Fragen im Voraus zu erhalten, um sich gezielter auf die Evaluation vorberei­ten zu können.
* Die derzeit zum Abschluss eines Schuljahres durchgeführte Evaluation soll als fester Bestandteil von Schul- und Unterrichtsentwicklung verstanden werden. Dazu muss die Weiterarbeit mit den Evaluationsergebnissen in allen Bereichen systematisiert und noch weiter ausgebaut werden.

1. [↑](#footnote-ref-1)